

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Kur-Verwaltung.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr	Mk. 8.50
„ Halbjahr	„ 5.20
„ Vierteljahr	„ 3.40
„ einen Monat	„ 1.50

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrichtungsgeld:
Die fönigspaltige Peltzelle oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamazelle Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonade, sowie bei den verschiedenen Anzeigen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 331.

Dienstag, 26. November 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen	Seite 1
«Magdalena» im Residenztheater (Besprechung)	» 1
Hoftheater (Besprechung)	» 1/2
«Grigri» im Operettentheater (Besprechung)	» 2
Rennergebnisse von Auteuil	» 3

Kleiner Kriegsbericht.

Kaiser Franz Joseph empfing den aus Berlin zurück-
gekehrten Thronfolger in längerer Audienz. Vorher hatte
ihm der Generalstabschef Schemua über seine Besprechung
mit dem deutschen Generalstabschef berichtet.

Der österreichische Thronfolger soll von dem Ergebnis
seines Berliner Besuches hoch befriedigt sein. In Wien ist
auch das Gerücht verbreitet, Prinz Heinrich werde zum
Zaren entsandt werden.

Die telephonische und telegraphische Zensur aller Nach-
richten über Truppenbewegungen ist in Oesterreich an-
geordnet worden.

Vor dem Deutschmeister-Denkmal in Wien demon-
strierten Deutschnationale für den Krieg und gegen Russland
und Serbien.

Oesterreichische und russische Heerespflichtige der
Reserve, die sich in Frankfurt in Stellungen befanden, sind
zu ihren Truppenteilen einberufen worden.

Die Mannschaft des österreichisch-ungarischen schnellen
Kreuzers «Admiral Spaun» erhielt plötzlich Befehl, sich
einzuschiffen. Der «Admiral Spaun» verliess den Bosphorus,
wie es heisst, auf dem Wege nach dem Adriatischen Meere.
Die unerwartete Einschiffung wird in Konstantinopel sehr
ernst kommentiert.

Ein griechisches Torpedoboot zerstörte in dem klein-
asiatischen Hafen Aiwalı ein mit drei Krupp-Geschützen
armiertes Kanonenboot.

Serbische Truppen haben Ochrida eingenommen.



— Zur Oberbürgermeisterfrage. Die zur Vor-
bereitung der Wahl des neuen Oberbürgermeisters be-

stimmte Kommission hat jetzt einstimmig be-
schlossen, von einer Ausschreibung der Stelle abzusehen
und zum Nachfolger des ausscheidenden Herrn Dr. v. Ibell
den seitherigen zweiten Bürgermeister Herrn Geh.
Oberfinanzrat Dr. Karl Glässing vorzu-
schlagen. Herr Geheimrat Glässing ging nach dem
Staatsexamen zur Finanzverwaltung über, wurde 1899
Ministerialsekretär im Hessischen Finanzministerium,
1900 ständiger Hilfsarbeiter und bereits 1902 vortragender
Rat im Finanzministerium, woselbst er wesentlichen
Anteil an der Hessischen Steuerreform nahm. September
1909 erfolgte sein Ausscheiden aus dem Hessischen
Staatsdienst, nachdem er fast einstimmig zum zweiten
Bürgermeister der Residenzstadt Wiesbaden gewählt
worden war. Herr Geheimrat Glässing hat sich in seiner
dreijährigen hiesigen Tätigkeit besonders durch seine
geschickte Finanzpolitik um das Wohl der Stadt verdient
gemacht; es sei nur erinnert an die Finanzierung der
Rennen, die Lösung der Kurtaxfrage, die Gründung des
Verkehrsbüros, die Beibehaltung des 100 prozentigen
Kommunalzuschlags und die Reorganisation der Wasser-
und Lichtwerke.

— Der Panama-Kanal (Vortrag Hesse-Wartegg im Kurhaus). Das Riesenunternehmen der
Durchstechung des Isthmus von Panama, das gewaltigste
seit der Erbauung der chinesischen Mauer, ist durch die
Ereignisse in der Türkei ein wenig in den Hintergrund
gedrängt worden. Er ist indessen von aktuellem In-
teresse, denn er geht der Vollendung entgegen und wird
bestimmt im kommenden Jahre fertiggestellt. Das Werk
ist von solcher Bedeutung, und dürfte so grosse Ver-
schiebungen in der Machtstellung der östlichen Halb-
kugel zur Folge haben, den Handel und Verkehr in so
einschneidender Weise beeinflussen, dass es von hohem
Wert ist, über den Bau und die Bedeutung des Panama-
kanals Näheres zu hören, zumal von einem Manne, der
den Isthmus verschiedene Male befahren und die Arbeiten
selbst gesehen hat. Dass Ernst von Hesse-Wartegg, der
berühmte Weltenfahrer, auch in ausgezeichnete Weise
zu erzählen, sein Publikum zu fesseln und zu amüsieren
versteht, braucht nicht erst gesagt zu werden, dafür
bürgen seine Vorträge in allen Großstädten, die stets

eine Überfülle von Zuhörern herbeilocken. Der Vor-
trag, durch zahlreiche Lichtbilder illustriert, findet heute
Dienstag Abend 8 Uhr im kleinen Saale des Kurhauses
statt. Die Eintrittspreise betragen 2 M., 1 M., sowie
50 Pfennig.

— VI. Cyklus-Konzert. Der Solist des am Freitag
dieser Woche im Kurhause stattfindenden VI. Cyklus-
Konzertes ist der glänzende Cellist Jean Gérardy,
der zu den Stars unter den Instrumental-Virtuosen zählt.

— Vogelschutz im Regierungsbezirk Wiesbaden. Die
Königliche Regierung in Wiesbaden hat umfangreiche
Anordnungen betr. den Vogelschutz und die Anbringung
von Nisthöhlen im Regierungsbezirk Wiesbaden ge-
troffen, in denen es u. a. heisst: dass der November die
geeignete Zeit zum Aufhängen der Nisthöhlen sei. Da
die Höhlenbrüter das ganze Jahr hindurch in Höhlen
nächtigen, so können die jetzt aufgehängten Höhlen
schon während des Winters nützlich werden, denn die
hier gebliebenen Vögel gewöhnen sich hierdurch am
sichersten an die Orte und Plätze, die sie im Frühjahr
bevölkern sollen. Die Anordnung gibt des weiteren
Anweisung über die Herstellung von Vogelschutz-
gehöhlen, die den Freibrütern ausgiebige Nistgelegenheit
gewähren sollen. Aus Ton gefertigte Nisturnen sollen
nicht verwendet werden, da sie im Sommer zu heiss
und in kühlen Nächten im Innern leicht zu kalt werden,
sodass man in kühlen Nächten schon manchmal in ihnen
erfrostene Vögel gefunden hat. Die Gemeinden sollen
bei Durchführung des Vogelschutzes mitwirken, even-
tuell Vertrauensmänner bezeichnen, die sich speziell mit
der Sache befassen und die nötigen Informationen er-
halten. Die Polizeibehörden sollen alle des Vogelfanges
verdächtige Personen überwachen, im Wald und Feld
umherstreifende Burschen, Hausierer etc. kontrollieren,
in Hecken und an Flussläufen etc. nach Leimruten Um-
schau halten. Bei Befolgung aller dieser Anordnungen
hofft man sehr viel zum Schutz der einheimischen Vögel
zu erreichen.

— Auf dem ehemaligen Infanteriekasernengelände, in
der Umgebung des Boseplatzes erregen seit einigen
Tagen zwei rote Flaggen die Aufmerksamkeit der
Passanten. Es handelt sich, wie wir hören, um Probe-

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Residenztheater.

Samstag, den 28. Nov.: Erstaufführung: „Magdalena“,
Volksstück in 3 Aufzügen von Ludwig Thoma.

Der derbe, immer kraftvolle bajuwarische Humorist
kommt uns hier als todernster Dramatiker — da er aber
der Dichter geblieben, war der Erfolg wieder gross,
der Beifall echt und stark. Die Mischung Hebbel,
Anzengruber, Rosegger, Thoma hat einen eigenartigen
gesunden poetischen Reiz, der auch unter der schweren
Tragik dieses Bauernstückes nichts verliert.

Die Heimkehr der verlorenen Tochter! Aber es wird
kein Freudenfest, denn der Bauer, die Bäuerin und die
Leni bleiben hinter ihren Mauern, selbst die versöhnen-
den lieben Worte der sterbenden Mutter schlagen keine
Brücke von Herz zu Herz. Die Alte stirbt, und der
Bauer ehrt ihren letzten Wunsch: jage Leni nicht wieder
zum Hause hinaus! Aber die Schande, die Leni ins Haus
gebracht, die schleicht hinter dem kreuzbräven Alten
her, und er quält die Tochter, die nach ihren Dirnen-
tagen in der Großstadt sich nur schwer in die von aller
Lust abgeschlossene Dorfatmosphäre und die harte

Bauernarbeit finden kann. Das ganze Dorf ist gegen sie,
die dörfliche Moral, die nichts daran findet, dass die
Mädchen uneheliche Kinder haben und einen andern
heiraten, die will die einstige Stadtdirne nicht dulden.
Und Leni will rehabilitiert sein, in ihrem spätenhaft
kleinen Hirn spekuliert sie auf eine Heirat mit dem
Knecht ihres Vaters, der aber weist sie schroff zurück.
Da kommt ihr der Gedanke der Flucht, und um sich
dazu Geld zu verschaffen, bittet sie — wie sie's in der
Stadt wohl gelernt — den Burschen, der nachts zu ihr
in die Kammer sich schleicht, um Geld an. Da bricht
der Alte zusammen, er hat noch immer die Tochter
nach aussen hin gegen alle verteidigt, er hat sich mit
aller Verzweiflung und im festen Bewusstsein der durchs
Versprechen an die Tote übernommen Pflicht gegen
die dörflichen Pharisäer gewehrt, aber hier findet er nur
den einen Ausweg in dem furchtbaren Gericht: er sticht
der Leni das Messer in die Brust.

Mit dem feinen Verständnis des Psychologen für das
Bauernleben, für den engen Horizont der Dörfler, für
ihre Abneigung gegen die Einflüsse und die Berührung
mit der Stadt, als starker Naturalist und Menschen-
former hat Thoma sein Volksstück geschaffen. Die mehr
an ihrer Dummheit denn an ihrer Verworfenheit wenig
heldenhaft zu Grunde gehende Leni vermag trotzdem
durch die naturwahre Charakterzeichnung zu inter-
essieren. Die Handlung ist packend, knapp und klar,
die Entwicklung logisch bis zum väterlichen Gericht, die
Menschen alle voll kraftstrotzenden Lebens.

Eine musterhafte Darstellung wurde der Dichtung
gerecht. Georg Rücker fand in dem alten Bauern
wieder eine der Rollen, die ihm so vorzüglich liegen.

An Kraft und Wucht, an Leben und Urwüchsigkeit fehlte
diesem Thomas auch nicht ein Zug. Sofie Schenk
gab recht menschlich die sterbende Bäuerin und wusste
die Szene mit der heimkehrenden Tochter, die poetischste
wohl der Dichtung, durch den Schimmer echt mütter-
licher Liebe zu erklären. Stella Richter fand sehr
gut jene Mischung von Trotz und Koketterie, von Dirnen-
tum und spekulativer Liebe auf den Knecht in ihrem
wahren Spiel; dumpf und stumpf wirkte sie, echt wie
es sein soll, als das dumme enge Bauernding. Markige
Bauerntypen waren auch die Herren Nesselträger
und Bartak.

Das Haus war nahezu ausverkauft, der Beifall war
stark. M.W.

Hoftheater.

Samstag, den 23. Nov.: „Götterdämmerung“ von
Richard Wagner.

Auch der grandiose Schlussstein des Nibelungenbaues,
die „Götterdämmerung“, schloss sich in würdigster
Weise den Vorabenden an. Für die erkrankte Frau
Schröder-Kaminsky hatte Fräulein Kofler vom Hof-
theater in Mannheim die Partie der „ersten Nornen“ und
der „Waltraute“ übernommen, sie löste die absolut nicht
leichte Aufgabe zur Zufriedenheit. Ihre gute Text-
behandlung und ihre tieferfasste Ausdrucksweise fielen
als „Waltraute“ besonders auf. Allen anderen Mit-
wirkenden, an der Spitze Frau Leffler-Burckard,
gebührt diesmal nur höchstes Lob. Im Hause herrschte
ein Jubel sondergleichen.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

578. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Huldigungsmarsch Frz. Liszt
2. Im Frühling, Ouverture C. Goldmark
3. Fantasie über Lieder ohne
Worte F. Mendelssohn-Basquit
4. Prélude de deluge C. Saint-Saëns
Violine-Solo: Herr Konzertmeister
A. Schiering.
5. Beethoven-Ouverture E. Lassen
6. Serenade, Zwischenspiel zum II. Akt
aus „Die Kunst zu lieben“ . . F. Vollbach
7. Czardas aus „Coppelia“ . . . L. Delibes

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

579. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Hymne und Marsch in Form
einer Ouverture Th. Gouvy
2. Fantasie aus der Oper „Der
Postillon von Lonjumeau“ . . A. Adam
3. Ballettmusik aus der Oper
„Faust“ Ch. Gounod
4. Walzer aus der Oper „Eugen
Onegin“ P. Tschaikowsky
5. Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ R. Wagner
6. „Auf den Höhen der Berge“ aus
der Suite „Impressions d'Italie“ G. Charpentier
7. Einzugsmarsch der Bojaren . . J. Halvorsen

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder - Vortrag.

Herr Geheimrat Generalkonsul
Ernst von Hesse-Wartegg.

Thema:

„Der Panama-Kanal und der Kampf um die Herrschaft im grossen Ozean“.

1.—8. Reihe: 2 Mk., 9.—14. Reihe und Galerie
1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pfg. (Sämt-
liche Plätze nummeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen
zu wollen.

Radium - Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 , nachm. zweite ,
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . . 25 ,
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse er-
hältlich.

Städtische Kurverwaltung.

markierung für die Aufstellung zweier 2000 kerzigen
Gaslampen. Der neue Platz wird also von vornherein
eine großstädtische Beleuchtung erhalten. Auch die Be-
leuchtungsanlagen an der Einmündung der Friedrich-
strasse werden geändert und verbessert.

— **Königliche Schauspiele.** Die Uraufführung des
Trauerspiels „Peter Luth von Altenhagen“ von Ottomar
Enking findet heute Dienstag, mit Herrn Wanka in der
Titelrolle, im Abonnement D bei gewöhnlichen Preisen
statt.

Hof und Gesellschaft.

Die Hofjagd im Saupark Springe ist beendet. Die
Gesamtstrecke des Kaisers betrug 44 Stück Wild,
darunter ein prächtiger Althirsch. Erzherzog Franz
Ferdinand erzielte eine Gesamtstrecke von 96 Stück Wild,
von denen im zweiten Jagd ein Althirsch, sechs
Schaufler, ein Mutterwild und 39 Sauen erlegt wurden.

Die russische Zarenfamilie wird den
ganzen Winter über in Zarskoje Sselo bleiben. Anfang
April siedelt sie zu mehrmonatigem Aufenthalt nach der
Krim über. Der Zarewitsch befindet sich wohl; das
vollständige Aufsaugen der Geschwulst beansprucht
etwa vier Wochen. Jede Gefahr und ein operativer Ein-
griff ist ausgeschlossen.

Sir Edward Clouston, langjähriger Präsident
der Bank of Montreal, Kanadas erste Finanzkraft, ist in
Winnepeg gestorben.

Sonntag, den 24. Nov.: „Königskinder“, Musik von
E. Humperdinck.

In der „Königskinder“-Aufführung gastierte für den
erkrankten Herrn Lichtenstein Herr Gustav Warbeck
vom Hoftheater in Kassel als „Besenbinder“. Herr
Warbeck, der in Wiesbaden noch von früher bekannt
sein dürfte, zeigte sich in dieser Partie als ein auf künst-
lerischer Höhe stehender charakteristischer Darsteller
und ein mit schönen Gesangsmitteln ausgestatteter
Sänger.

Operettentheater.

Sonntag, 24. Nov.: „Grigri“, Operette von Bolken-
Baekers und Henriot Chancel, Musik von Paul
Lincke.

Im Operetten-Theater hielt Paul Linckes neueste
Operette „Grigri“, unter persönlicher Leitung des Kom-
ponisten, ihren Einzug. Das Haus war ausverkauft.
Die weniger holde Vereinigung zwischen Operette und
Variété musste man leider wieder einmal erleben: eine
etwas allzusüsse Banalität, wirkungsvoll als Schlager
verarbeitet und mit obligaten Tanznummern ausgestattet.
Dass die Sache auf das grosse Publikum Eindruck macht,
ist selbstverständlich, und Paul Lincke brauchte nur er-
selbst zu sein, und das Spiel war auch diesmal wieder
gewonnen. Im zweiten Akt war der Erfolg durch das
Tanzduett von „Magawewe“ (Nothmann) und
Madame Brocard (Marta Krüger) entschieden, das

Heer und Flotte.

— **Bürgerliche Fahnenjunker in der Garde.** Das
„Militärwochenblatt“ meldet die Beförderung zweier
bürgerlicher Fahnenjunker zu Fähnrichen in der Garde.
Der eine ist der Fähnrich Dickhuth im Königin Augusta-
Garde-Grenadier-Regiment, der andere der Fähnrich
Lindemann im 4. Garde-Feldartillerie-Regiment; ersterer
ist der Sohn des Generals Dickhuth, der den Kaiser
schon öfter auf der Nordlandsreise begleitetete und ihm
militärwissenschaftliche Vorträge hielt.

— **Kesselexplosion auf einem österreichischen
Dampfer.** Einem Telegramm aus Taganrog zufolge fand
auf dem österreichischen Dampfer „Maria Immaculata“
eine Kesselexplosion statt, bei der sieben Mann ver-
wundet wurden, sechs von ihnen schwer.

— **Die englische Admiralität hat zwei neue Riesen-
schlachtschiffe bei Fairfield Company und John Brown
auf dem Clyde in Auftrag gegeben.** Die beiden Schiffe
sind die teuersten der Welt, sie haben eine
Wasserverdrängung von 27 000 Tonnen und Turbinen,
die 60 000 Pferdekräfte entwickeln.

— **Schiffsbewegungen.** S. M. S. Cormoran ist am
22. ds. in Melbourne, S. M. S. Eber am 17. ds. in Duala,
S. M. S. Luchs mit dem Chef des Kreuzergeschwaders
am 22. ds. in Schanghai und S. M. Flussskanonenboot
Tsingtau am 22. ds. in Canton eingetroffen.

Haus amüsierte sich köstlich, und gerade diese Nummer
gefiel so gut, dass sie zweimal wiederholt werden musste.
Auch im übrigen gab es eine höchst wirksame Mischung
von allerlei bereits erprobten Dingen. Selbst mit
Witzigkeiten im Orchester überraschte Lincke in an-
genehmster Weise — allerdings sind die Melodien und
Schlager meistens ebenfalls nach bewährten Mustern und
Klängen geschaffen.

Die Hauptsache aber — es war äusserst lustig. In
Grigri und Magawewe — Namen, die an sich schon
Stimmung machen — stellten sich ein schwarzer Vater
(Negerkönig Magawewe) und eine weisse Tochter vor,
die sich definitiv mit der weissen Rasse verbinden will:
eine durch drei lange Akte (Spieldauer der Erstauf-
führung von 8 bis 11¼ Uhr) sich schlängelnde, ziem-
lich komplizierte Ehegeschichte, die sich aber natürlich
zur Zufriedenheit löst. Herr Nothmann entwickelte
einen wirklich gesunden Humor; Grigri (Fräulein
Barré) wusste trotz starker Indisposition durch ihre
Liebenswürdigkeit sehr angenehm zu wirken. Fred
Carlo als Gaston bot wieder, besonders in stimm-
licher Beziehung, eine Glanzleistung. Herr Kugel-
berg und Fräulein Müller schufen ein treffliches
Pärchen; Heinz Wendenhöfer und Marta Krüger
in ihren komischen Rollen, ferner Mary Meissner
und Octav Witte-d'Albert waren am Platz und
halfen alle zum guten Gelingen.

Da Paul Lincke, der überdies vorzüglich und mit
grosser Ruhe und Sicherheit sein Werk auswendig diri-



— **Sieger im Pferderennen zu Auteuil, 24. November:**
Sansovino 18:10. — Prix Magne 15 000 Frs.:
1. Oiselette (Moreau), 2. Galafron, 3. Nichel 284:10;
56, 33, 18:10. — Prix Richard Hennessy
30 000 Frs.: 1. Inquisitif (Thibault), 2. Rosely, 3. Marteau
32:10; 15, 35, 65:10. — Prix de Chantilly
15 000 Frs.: 1. Ratafia (Rofe), 2. Le Balafre, 3. Port au
Prince 45:10; 16, 15, 15:10. — Va Tout 60:10. —
Anderson 35:10.

— **31 Millionen Mark Totalisatorumsatz.** Die
Totalisatorumsätze auf den Berliner Rennbahnen sind
gegen das Vorjahr wieder um weit über eine Million
gestiegen. Der Gesamtumsatz beträgt 31 428 100 Mark.
Die grösste Steigerung weist wie schon in den Vorjahren
Grunewald auf, und zwar von 8 518 000 Mark auf
9 321 000 Mark bei der gleichen Anzahl von 21 Renn-
tagen.

— **Das Manchester-November-Handicap,** mit dem die
diesjährige Flachrennsaison Englands geschlossen wurde,
kam in Manchester zum Austrag. Das mit
dreissigtausend Mark ausgestattete über 2400
Meter führende Rennen wurde von 15 Pferden bestritten
und endete mit dem Siege von Mr. E. Prats Wagstaff
(Foy), der nach Kampf um einen Hals gegen Major

gierte und Emil Nothmann, der auch als gewandter
Regisseur waltete, sowie das Orchester und der Chor
sich in anerkennenswerter Verfassung und Spielfreudig-
keit befanden — die allgemeine Aufmachung wie gute
Kostüme etc. sei nicht unerwähnt —, dürfte „Grigri“
sich viele Sympathien erwerben.

Kunst und Literatur.

— **Erstaufführungen.** Das dreiaktige Lustspiel,
richtiger Schwank, „Grenzsperr“ von Stobitzer
und Richard Kessler ist in der Uraufführung im Intimen
Theater zu Nürnberg sehr beifällig aufgenommen
worden. Der Kern des Lustspiels ist eine Satire auf die
Fleischnot und die Bestrebungen ostelbischer Agrarier
nach der Grenzsperr. — Im Theater an der Wien
sicherte eine hübsche, mit Vorliebe aufs Sentimentale be-
achtete Musik Emmerich Kalmanns der Premiere der
Operette „Der kleine König“, deren ungenannter
Held Exkönig Manuel ist, den üblichen grossen Erfolg.
Über die gleichzeitige Aufführung des Viktor Leon'schen
Lustspiels „Der grosse Tenor“ im Deutschen
Volkstheater zu Wien meldet ein Telegramm des „B. T.“:
Mit einem Lustspiel, das freundliche Aufnahme fand,
begibt sich Viktor Leon in die Welt der Schminke, die
ihm so wohl vertraut ist. Hier gelingt ihm eine ganze
Reihe von Figuren, die einen Hauch von Lebenswahrheit
haben und dabei auf eine amüsante Weise wirksam sind.
Der grosse Sänger, der seine Stimme verliert, wird hier

Mc. Laughlins C
zurück endete
Dritter vor Dal
— Die Tra
16. Juni 1878
sports gedient h
Das umfangreic
geteilt und der
Berlin, in Mari
schaffen.

— **Athletisch**
schuf einen neue
in Schlußstellung
im Gewicht von
zur Brust gehob
hochsties und
Rekord, da ihm

ohne billigen H
ständigkeit gezei
unterhaltsam, so
Die Uraufführun
„Der Wille z
zu München un
fassers starken
zwischen Liebe
interessierte kün
Darstellung von

— **Kleine Ch**
steller und Journ
geber der „Reich
alt, gestorben. —
der Musikschule
des Brüsseler Ko
aus London beri
Alter von 97 Jah
Mitarbeiter Cha
Beer-Hofma
fassenden biblisc
allen fünf Drame
Hirtenknaben zu
grunde liegt. E
Dramenserie ein
Gesamtwerk ist
Gesamtstück „Die
Die Lustspielfir
fabriziert mit den
spielt.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Mittwoch, den 27. November.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 28. November.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 29. November.

4 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

VI. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr **Carl Schuricht**, städtischer
Musikdirektor.

Solist:

Herr **Jean Géard**, (Violoncello).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Zum ersten Male:
Jenauer Symphonie . . . Ludwig van Beethoven
I. Adagio — Allegro vivace.
II. Adagio cantabile.
III. Menuetto maestoso.
IV. Finale allegro.
2. Konzert für Violoncello mit
Orchesterbegleitung Eduard Lalo
Herr Jean Géard.
3. **Variations symphoniques** . . . Léon Boëllmann
Herr Jean Géard.

Pause.

4. **Symphonie Nr. 1, C-moll** . . . Johannes Brahms
I. Un poco sostenuto — Allegro.
II. Andante sostenuto.
III. Poco allegretto e grazioso.
IV. Adagio — Allegro non troppo, ma con brio.
Ende gegen 9 1/4 Uhr.

Logensitz 5 Mk. I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk.,
21.—26. Reihe: 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk.,
II. Parkett und Ranggalerie Rückseite 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen
ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können
Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk.
12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk.
anstatt 48 Mk.

II. Parkett und Ranggalerie werden keine Dutzend-
karten ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den
einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können,
geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die
Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe der-
selben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an
der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf
und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung ge-
nommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze
können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden
sind.

Samstag, den 30. November.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 9 Uhr im kleinen Saale:

Réunion

Zutritt haben:

1. Inhaber von Kurtaxkarten, welche zum Besuche
des Kurhauses berechtigten.
2. Einheimische und Fremde gegen Zahlung von
M. 5.— für die Herrenkarte,
M. 2.50 . . . Damenkarte.
3. Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen,
sind **von allen unter 1 und 2 genannten
Personen** schriftliche Gesuche um Zulassung
an die Kurverwaltung bis spätestens **Freitag,
den 29. November, 9 Uhr morgens**, zu
richten.

4. Eine Kommission entscheidet über die Gewährung
der beantragten Karten, ohne Gründe für etwaige
Ablehnung zu geben; in jedem Falle erfolgt
Benachrichtigung.

5. Die unter 2 bezeichneten Karten können gegen
Zahlung und Legitimation ab Samstag mittag
12 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale ab-
geholt werden.

6. Sämtliche Karten sind persönlich gültig und nicht
übertragbar.

7. Anzug: Damen **Balltoilette** ohne Hut;
Herren **Frack**.

Sonntag, den 1. Dezember.

11 1/2 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des **Kurorchesters.**

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer
Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 2. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 3. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten

Städtische Kurverwaltung.

Luftschiffahrt.

— Das Ergebnis des Bennettrennens der Lüfte ist
wie folgt festgestellt worden: 1. Ballon „Picardie“
(Frankreich) 2191 Kilometer, Weltrekord; 2. „Isle de
France“ (Frankreich) 2001 Kilometer; 3. „Uncle Sam“
(Amerika) Kilometerzahl steht nicht genau fest; 4. „Frank-
furt“ 1769 Kilometer; 5. „Zürich“, 1523 Kilometer;
6. „Reichsflugverein“ (Deutschland) 1385 Kilometer;
7. „Minckelers“ 1291 Kilometer; 8. „Honey Moon“ 1253
Kilometer; 9. „Belgica“ 1182 Kilometer; 10. „Andro-
meda“ 1111 Kilometer; „Harburg III“ (Deutschland)
1110 Kilometer; „Bearn“ 1055 Kilometer; „Helvetia“
881 Kilometer; „Busley“ 771 Kilometer; „Astarte“ 712
Kilometer; „Libia“ 685 Kilometer; „Million Population“

— Internationale Zuverlässigkeitsfahrt für Motor-
schlitten. Der Kaiserliche Russische Automobilklub hat
für den 19. Januar 1913 die Erste Internationale Zuver-
lässigkeitsfahrt für Motorschlitten ausgeschrieben. Der
Wettbewerb ist in zwei Klassen eingeteilt, für lockeren
wegelosen Schneeboden und für schneebedeckte Wege.
Diese zweite Klasse soll eine Trostfahrt bedeuten, in die
alle diejenigen nachmelden dürfen, die in der ersten
keinen Preis erzielen konnten. Die Strecken für beide
Klassen werden indes so gewählt, dass sie für gewöhn-
liche Automobile, selbst mit Schneeketten versehene, voll-
kommen unpassierbar sind.

— Ein Verbrüderungsfest deutscher und französischer
Dichter. Am 30. Nov. findet in der Pariser „Association
des Gens de Lettres“ ein Bankett statt, zu dem eine An-
zahl deutscher Dichter und Schriftsteller eingeladen
worden sind. Der Zweck dieses Festes ist es, den
geistigen Führern beider Völker Gelegenheit zu bieten,
sich gegenseitig verstehen und schätzen zu lernen. Wie
es heisst, werden sich zu diesem Bankett Gerhart Haupt-
mann, Hermann Sudermann, Alfred Schirokauer und
Professor Ludwig Stein begeben.

— Eine neue grosse Stiftung für Künstler. Der
Berliner Akademie der Künste ist jetzt eine grosse
Stiftung zugefallen. Geberin ist Frau Louisa E. Wentzel
in Baden-Baden. Das gestiftete Kapital beträgt
289 000 M. Was der Stiftung besonderen Wert gibt,
ist, dass die Bestimmungen ihrer Statuten den
modernen Bedürfnissen und sozialen Verhältnissen mehr
entsprechen, als dies sonst wohl bei derartigen Stiftungen
der Fall ist. Die Stipendien aus der Stiftung sollen
nämlich nicht nur als Studienbeihilfen und zur Aus-
bildung junger Künstler verwendet werden, sondern
sollen auch bereits ausgebildeten Künstlern zu Gute
kommen und ihnen zur Begründung ihrer Existenz Bei-
hilfe gewähren. So können z. B. Bildhauern Beiträge
zur Ausführung fertiger Entwürfe in edlem Material
und dergl. bewilligt werden. Die Akademie der Künste
hat für die hochherzige Geberin eine besondere Ehrung
beschlossen. Ihre Büste, die der Berliner Bildhauer
Eberhard Encke im Auftrage der Berliner Akademie ge-
schaffen hat, soll in deren Gebäude am Pariser Platz
Aufstellung finden.

— Professor Max Kruse, der Berliner Bildhauer, ist
aus der Sezession ausgetreten. Der Grund dieses
Schrittes: Kruse ist mit dem Plan, Paul Cassirer zum
Präsidenten der Sezession zu machen, nicht einver-
standen.

— Ein Richard-Wagner-Denkmal in Wien. Der
Wiener Männergesangsverein hat beschlossen, zur Feier
der Wiederkehr des 100. Geburtstages Richard Wagners
ein Richard-Wagner-Denkmal in Wien zu errichten.

— Professor Otto Lessing †. In seinem Heim in der
Kolonie Grunewald starb Professor Otto Lessing, der
Schöpfer des Berliner Lessing-Denkmal, im 66. Lebens-
jahre. Er war ein Sohn von Gotthold Ephraims Gross-
neffen, dem Düsseldorfer Landschaftler und Historien-
maler Karl Lessing. In Düsseldorf, wo er am 24. Febr.
1846 geboren wurde, erhielt er den ersten Zeichenunter-
richt bei seinem Vater, malerische Neigungen durch-
ziehen auch sein eigenes bildhauerisches Schaffen. Nach
dem Kriege von 1870, den er mitmachte, entfaltete
Lessing eine umfangreiche Tätigkeit auf dem Gebiete
dekorativer Plastik und Malerei, wie sie die Baukunst
der siebziger Jahre begünstigte. An fast allen hervor-
ragenden Berliner Bauten jener Zeit findet man Arbeiten
seiner Hand. 1884 wählten ihn seine Kollegen in die
Akademie, deren Senat er seit 1905 gleichfalls angehörte,
und drei Jahre später erhielt er den ersten Preis im Wett-
bewerb für das Lessing-Denkmal. Der Schmuck im
Weissen Saale des Berliner Schlosses, die Brunnen am
neuen Marstall, als letztes der jüngst enthüllte Luther
vor der erneuerten Hamburger Michaeliskirche sind
einige seiner hervorragendsten späteren Arbeiten.

Mc. Laughlins Columbus (Winter) gewann. Drei Längen
zurück endete Colonel Storrs Election (Huxley) als
Dritter vor Dalmatian. Wetten 8 : 1, 40 : 1, 10 : 1.

— Die Trabrennbahn zu Weissensee, die seit dem
16. Juni 1878 den Interessen des Berliner Trabrenn-
sports gedient hat, hat ihre Tore für immer geschlossen.
Das umfangreiche Gelände wird zu Bauzwecken auf-
geteilt und der Rennklub hat sich im Südwesten von
Berlin, in Mariendorf, ein neues modernes Heim ge-
schaffen.

— Athletischer Weltrekord. Karl Swoboda (Wien)
schuf einen neuen Weltrekord, indem er 150 Kilogramm
in Schlußstellung beidhändig hochdrückte. Eine Hantel
im Gewicht von 385 Pfund wurde ihm von zwei Personen
zur Brust gehoben, von wo er diese Last einwandfrei
hochstieß und fixierte. Letzteres ist kein offizieller
Rekord, da ihm beim Aufheben geholfen wurde.

ohne billigen Hohn und in einer menschlichen An-
ständigkeit gezeigt, wodurch auch das Stück nicht bloss
unterhaltsam, sondern angenehm sauber erscheint. —
Die Uraufführung von Ludwig Ganghofers Schauspiel
„Der Wille zum Leben“ hatte im Schauspielhaus
zu München unter der persönlichen Leitung des Ver-
fassers starken Erfolg. Der romantische Konflikt
zwischen Liebe und Entsagung im gräflichen Hause
interessierte künstlerisch lediglich durch die sehr bereite
Darstellung von Fräulein Woiwode.

— Kleine Chronik. In Strassburg ist der Schrift-
steller und Journalist Dr. Ernst Gassner, der Heraus-
geber der „Reichsländischen Korrespondenz“, 47 Jahre
alt, gestorben. — Als Nachfolger Tinel's ist der Direktor
der Musikschule von Löwen, Dubois, zum Direktor
des Brüsseler Konservatoriums gewählt worden. — Wie
aus London berichtet wird, ist dort im patriarchalischen
Alter von 97 Jahren W. B. Tegetmeier, der älteste
Mitarbeiter Charles Darwins, gestorben. — Richard
Beer-Hofmann arbeitet an einem fünf Abende um-
fassenden biblischen Dramen-Cyklus. Die Hauptfigur in
allen fünf Dramen ist König David, dessen Leben vom
Hirtenknaben zum König von Juda der Handlung zu-
grunde liegt. Ein Vorspiel, „Jakobs Traum“, leitet die
Dramenserie ein, die mit „Davids Tod“ schliesst. Das
Gesamtwerk ist in Versen geschrieben und wird den
Gesamtteil „Die Historie von König David“ führen. —
Die Lustspielfirma Stein und Heller hat ein Stück
fabriziert mit dem Namen „Majolika“, das in Cadinen
spielt.

Neu! Vegetarisches Kurrestaurant nach Dr. Lahmann

Neu eröffnet 1910!

Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr.
Inh.: C. Häuser, früher Schillerplatz
erstklassig, zivile Preise,
ärztlich empfohlen. 10445

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 24. Nov.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	759.2	757.4	758.4	758.3
	770.0	768.1	768.9	769.0
Thermometer (Celsius)	-0.6	1.9	2.5	1.6
Dunstspannung (Millimeter)	4.2	4.8	5.1	4.7
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	96	91	98	93.3
Windrichtung	O 1	SO 2	N 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	0.6	—

Höchste Temperatur: 3.1

Niedrigste Temperatur: 0.6

Wetteraussichten für Dienstag, den 26. November.
Meist trübe, zeitweise Niederschläge, mild, westliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Schloss-Hotel Riviera Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.
Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei,
sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winter-
aufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten** mit
tropischer Vegetation. Moderner Komfort und renom-
mierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur**
3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als
Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach
Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:
P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Buchhandlung Kunsthandlung
Jurany & Hensel's Nachf.
Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
— Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10327 Lesezirkel.

Vorzüglich
leichtverdaulich und nahrhaft ist
Stemler Zwieback
Feinste Zugabe zu Aufguss-
getränken, Milch oder Wein
Magenleidenden ärztlich empfohlen
Ferd. Stemler, Molleferant
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Oegr. 1788. Friedrichsdorf (Taunus).
Depôt **August Engel** Taunusstrasse 12-14.
Gegenüber der Rinkirche
Wilhelmstr. Ecke Rheinstr.

Töchter-Pensionat Schmidt-Giudice,

Kesselbachstr. 4 10312
an den Walkmühl-Anlagen
Gründl. Ausbildung in Küche und
Haushalt. Fortbildung in Sprachen,
Wissenschaften, Musik, Malen, Hand-
u. Kunstarbeiten. Hiesige junge
Mädchen (über 14 Jahre) können sich
an unseren Fortbildungskursen be-
teiligen. — Schonungsbedürftige Kin-
der, die die Schule nicht besuchen
können, erhalten bei uns sorgsam
Untericht. — Prima Referenzen.
Näheres durch die Vorsteherinnen
E. Schmidt u. M. Giudice.

Immobilien
Hypotheken
Vermietungen
J. Chr. Glücklich
Wiesbaden 10194
Wilhelmstrasse 56.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 10153
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen.

Wiesbaden „Haus Icke“

Abeggstrasse 5
Nahe d. Kurhaus, Kochbrunnen
und Kgl. Theater 10395
Telephon Nr. 2145.

Pension Villa Modesta

Abeggstr. 4, beim Leberberg
Feinste und ruhige Kurlage
3 Min. v. Kurhaus und Theater
Komfort. einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. — Winterpreise mit vor-
zügl. Verpflegung per Woche Mk.
25, 30 und 35. — Garten, Bäder,
Convers. franz., engl. u. deutsch. 10172
Bes.: Fr. M. L. Schumacher.

Eleg. Blumen

für Toiletten und Hute, stets Neu-
heiten. **Brutkränze** in allen
Preislagen, **lose Myrten u. Blüten**,
Vasenblumen u. Laubzweige
für Zimmerdekoration.

B. von Santen

Kunstblumengeschäft 10408
12 Mauritiusstrasse 12.

„Villa Frank“

Leberberg 8
Erste Kurlage.
Bestempfohlenes Pensions-
haus. Aller Hotel-Komfort.
Bäder. Diätetische Küche
nach d. v. Aerztl. Verein
herausgegeb. Vorschriften.
Besitzerin: **Fr. de Grach.**
10417

Hofphotograph

C. H. Schiffer
Atelier für vornehme Porträts und
Gruppen.
nur Taunusstrasse 24.
— Telephon Nr. 3046. —

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 26. November 1912.
274. Vorstellung.
13. Vorstellung. Abonnement D.
Zum ersten Male:
Uraufführung:
Peter Luth von Altenhagen.
Trauerspiel in vier Aufzügen von
Ottomar Enking.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.
Dienstag, den 26. November 1912.
Dutzend- und Fünffüßerkarten gültig.
Magdalena.
Ein Volkstück in 3 Aufzügen von
Ludwig Thoma.
Spielleitung: Georg Rücker.
Personen.
Thomas Mayr, genannt
Paulmann, Götter Georg Rücker
Mariann Mayr, sein
Weib Sofie Schenk.
Magdalena, beider
Tochter Stella Richter
Jakob Moosrainer,
Bürgermeister H. Nesselträger
Lorenz Kaltner, Aus-
hilfsknecht bei
Mayr Rudolf Bartak
Benno Köckenberger,
Kooperator Reinhold Hagor
Barbara Mang,
Tagelöhnerin M. Luder-Freiwald
Martin Lechner,
Bauernsohn Walter Tautz
Valentin Scheek,
Bauer R. Miltner-Schönan
Johann Plank,
Bauer Willy Ziegler
Ein Gendarm Ludwig Kepper
Bauern, Knechte, Mägde.
Die Handlung spielt im Hause des
Thomas Mayr in Berghofen, einem
Dorfe des Dachauer Bezirkes.
Zwischen dem I. und II. Aufzug
liegen 6 Wochen, zwischen dem
II. und III. einige Tage.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine
grössere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Aerztlich

geleitete Schönheitspflege, Wilhelm-
strasse 44. — Gratis-Probebehandlung
Montags von 10—12. 10428

Operetten-Theater.

Dienstag, den 26. November 1912.

Grigri.

Operette in 3 Akten von Bolken-
baeckers und Henriot Chancel.
Musik von Paul Lincke.

Personen.

Gaston Deligny Fred Carlo
König Magawewe E. Nothmann
Grigri, seine
Tochter Wanda Barré
Pantoufle Hans Kugelberg
Ivonne Else Müller
Poivre H. Wendenhöfer
Madame Brocard Marta Krüger
Jeanne, i. Tochter Mary Meissner
Ein Offizier der
Spahi Charles Auen
Der Regisseur des
Apollorgartens Octav Witte d'Albert
Die sechs Cocktail-Girls
Ein Japaner Willi Rücker
Ein Portier Karl Fleck
Ein Kellner Georg Fees
Ein Piccolo Max Bernhardt
Eingeborene des Sudans. Herren
und Damen, Bedienstete, Premieren-
besucher, Journalisten, Artisten.
Der 1. Akt spielt im Konsulat von
Kadeih, Sangah im Sudan, der zweite
in Gastons Wohnung in Paris, der
dritte im Bühnen-Foyer des Variétés
„Apollgarten“.
Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10¹⁵/₄ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Telephon: Nr. 2692.
Dienstag, den 26. November 1912.

Im Dalles.

oder:
„Der Ehemann als Junggeselle“
Schwank in 3 Akten von Max Möller.
Spielleitung: Max Ludwig.
Personen.

Waldemar Holstein,
Dr. med. Emmo Christ
Ilona, dessen Frau Ella Wilhelmy
Gottlieb Juchten,
Lederwarenfabrikant
Waldemars Onkel Max Ludwig
Erich Hamann,
Dr. chem. Ed. Heuberger
Ruth Marhof, Juchters
Mündel F. Heuberger
Eddi Hoff, Maler B. Kowalski
Riccardo Salvini,
Direktor des Kabarett,
„Salon d'or“ M. Deutschländer
Straussberg, Justiz-
rat Adolf Willmann
Henriette, Dienst-
mädchen bei
Holstein Marg. Hamm
Karl Semmelmann Heinz Berton
Ein Knabe Willy Kraft
Frau Kunze O. Grunert
Ein Redaktions-
beamter K. Bergschwenger
Ein Beamter der Orts-
krankenkasse Chr. Katzmann
Ein Briefbote Karl Frei
Ein Schutzmann Fritz Stürmer
Ort der Handlung: Berlin.
Anfang 8¹⁵/₄ Uhr. — Ende 10¹⁵/₄ Uhr.

Club“ 646 Kilometer; „Clouth IV“ 490 Kilometer;
„Asturia“ 185 Kilometer. — Der Protest des Amerikaners
Watts wegen des Ballons „Düsseldorf“ ist abgewiesen
worden.

Schiffahrt und Verkehr.

— Der Untergang der „Titanic“ ist durch den Spruch
des englischen Gerichts für einen Fall höherer Gewalt
erklärt worden. Die englische Postverwaltung leistet
daher für die bei dem Unfall in Verlust geratenen Ein-
schreibsendungen keinen Ersatz. Sie ist auch nicht
in der Lage, Ansprüche gegen die Eigentümer der
„Titanic“ geltend zu machen. Die von deutschen
Absendern erhobenen Schadensersatzfor-
derungen werden hierdurch gegenstandslos.

— Ein neues Kabel zwischen Deutschland und Eng-
land. Zur Bewältigung des deutsch-englischen Tele-

grammverkehrs soll ein neues Kabel zwischen Emden-
Norderney und Bacton in England gelegt werden. Im
neuen Reichshaushaltsetat sind dafür 1 800 000 Mark
bereitgestellt worden.

Neues vom Tage.

— Ein Grubenunglück in Frankreich. In dem Berg-
werk St. Martin bei Alais (Dep. Gard) sind 24 Berg-
leute durch eine Kohlenstaubexplosion getötet worden.

— Der Bankkrach in Eisenach. Sonntag wurde der
Bankier Martin Heberlein, der seit dem am 8. November
erfolgten Zusammenbruch der Bankfirma Strauss und
Heberlein verschwunden war, in einem Dickicht in der
Nähe der Stadt erschossen aufgefunden. Er hat seinem
Leben wie die beiden anderen Firmeninhaber selber ein
Ende gemacht.

— Der älteste Indianerhäuptling in Amerika, Joe
Manistou von den Pottawatomie-Indianern ist gestorben.

Er hat angeblich ein Alter von 120 Jahren erreicht.
Sein Sohn und ebenso sein erstgeborener Enkelsohn
sind bereits tot und so geht die Häuptlingswürde auf
den Urenkel über.

— Diebstahl am Gepäck des Zaren. Aus dem kaiser-
lichen Gepäck sind bei der letzten Reise des Zaren von
Spala nach Zarskoje Selo bei der Station Olenj fünfzig
silberne mit dem Kaiseradler geschmückte massive Teller
und hundert silberne Löffel gestohlen worden. Auf die
Festnahme des Diebes ist eine Belohnung von 2000 M.
ausgesetzt worden.

— Frau Dr. Blume, die ihren Gatten, den Posener
Archäologen, erschossen hat und sich seit etwa vierzehn
Tagen in der Irrenanstalt Dziekanka bei Gnesen zur
Beobachtung ihres Geisteszustandes befindet, ist dort
von einem Knaben entbunden worden.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3600.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 23. November 1912.

Adler, Fr., Frankfurt Adolf, Hr. Dr., Münster Adolphs, Hr. Kfm., Ratingen	Hotel Royal Wiesbadener Hof Hansa-Hotel	Holterbach, Hr. Direktor, Homburg i. Pf. v. Hoyer, Hr. Baron, Petersburg	Central-Hotel Vier Jahreszeiten	Rueff, Hr., Basel Ruppert, Frl., Herborn	Vier Jahreszeiten Schützenhof
Baising, Hr. Kfm., Metz Barnot, Hr., Bregenz Beck, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover Bender, Hr., Vallendar Benz, Hr. Kfm., Elberfeld Berkan, Hr., Berlin Bernhart, Hr. Inspektor, Stuttgart Blak, Hr., München Blech, Hr. Kfm., B.-Gladbach Blume, Hr. Kunstmaler, Godesberg Boeckhoff, Hr. Oekonomierat, Bingen Baron v. Borchgrave, Brüssel Brauer, Hr. Oberleut., Küstrin Breithaupt, Hr. Generalsekretär, Berlin Brob, Hr. Kfm., Berlin Brokhoff, C., Hr., Düsseldorf Brokhoff, E., Hr. Kfm., Düsseldorf Bücher, Hr. Kfm., Essen Busch, Hr. Dipl.-Ing., Nürnberg Busch, Fr., Dresden Busse, Hr. Forstmeister, Soltau b. Hannover	Grüner Wald Zur Sonne Alteesal Prinz Nikolaus Reichspost Englischer Hof Hotel Berg Sächsischer Hof Central-Hotel Pension Norma Englischer Hof Vier Jahreszeiten Pension Schumann Hansa-Hotel Reichspost Alteesal Palast-Hotel Central-Hotel Kaiserhof Villa Carolus	Israel, Hr. Kfm., Berlin Juchs, Frl., Sonderhausen Jung, Hr., Karlsruhe Junker, Hr. Ing., Homburg Kahn, Hr. Kfm., Lothar Kammer, Hr. Stabsarzt Dr. med. m. Fr., Stuttgart Kayser, Hr. Direktor m. Fr., Köln Keelham, Hr., Offenburg Keim, Hr. Kfm., Frankfurt Keiser, Hr. Kfm., Voerde Kemper, Hr. Kfm., Elberfeld Klein, Fr., Rüdelsheim Kluyman, Fr., Riga Knipper, Hr. Kfm., Saarbrücken Koch, Fr. Landgerichtsdirektor m. Begl., Pasing b. München Koning, Fr. Mira (Italien) v. Koesteritz, Frl., Hahnenklee Kuhn, Friedrich, Essenheim Kupfer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald Europäischer Hof Reichshof Europäischer Hof Reichspost Pension am Paulineenschlösschen Hotel Berg Hotel Saalburg Hotel Weims Hotel Krug Hotel Fuhr Erbprinz Kuranstalt Dr. Abend Wiesbadener Hof Pasing b. München Christl. Hospiz I Pension Humboldt Adelheidstrasse 75 Augenheilstalt Hotel Krug	Sacken, Hr. Zahnarzt, Lünen Sakuto, Hr. Ing., Petersburg Sander, Fr., Hamburg Schäfer, Frl., Weyhers Schindler, Hr. Kfm., Chemnitz Schlick, Hr., Rosbach Schmidt, Hr. cand. jur., Göttingen Schmidt-Benecke, Hr. m. Fr., Frankfurt Schmitt, Hr., Frauenstein Schmitt, Hr., Mülheim a. M. Schmitz, Fr., Köln Schmitz, Hr., Köln Schmitz, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Schönwald, Hr., Malsfeld Schröder, Hr., Saarbrücken Gräfin Schulm. m. Tochter, Holte Schutz, Hr. Hauptm. m. Fr., Metz Siegfried, Fr., Jülich Sommelius, Hr. m. Fr., Helsingborg Spektor, Fr., Kiew Spira, Hr., Antwerpen Steinhäuser, Fr. Oberleut., Darmstadt Stern, Hr. Kfm., Wien Strübing, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Stuthof (Kr. Kulm)	Hospiz z. hl. Geist Central-Hotel Wiesbadener Hof Christl. Hospiz II Grüner Wald Schützenhof Wilhelma Rose Zur Sonne Schützenhof Emser Strasse 20 Emser Strasse 20 Wiesbadener Hof Schützenhof Zum Falken Pension Nerotal Frankfurter Hof Hospiz z. hl. Geist Rose Augenheilstalt Central-Hotel Kaiserhof Grüner Wald Viktoria-Hotel
Clundt sen., Hr. Kfm., Landau Clundt, Fr., Landau Coester, Hr. Amtsrichter, Frankfurt Crawford, Leslie, Fr., Schottland Cremers, Hr. Kfm., Rheidt Dahlmann, Hr. Kfm., Stuttgart Delius, Hr. m. Fr., Griz sur Loing v. Devitsch, Hr. Rittmeister, St. Avoird Ditt, Fr., Dobkin, Fr., Moskau Dressler, Fr., Hamburg Dressler, Fr., Dresden Eizenlöher, Hr., Frankfurt Euking, Hr. Schriftsteller, Dresden Feustel, Hr. Kapellmeister, Berlin Franke, Hr. Kfm., Leipzig Freytag, Hr. Dr. jur., Mannheim Friedlaender, Hr. Kfm., Berlin Frieschmann, Frl., Kassel Fritz, Frl., Darmstadt Gerdes, Hr. m. Fr., Bremen v. Gerlach, Hr. Leut. d. R., Klingenberg Geyer, Fr. Dr. u. Frl., Nürnberg Giller, Hr. Kfm., Frankfurt Gluck, Hr. Kfm., Frankfurt Grenen, Frl., Köln Grütering, Hr., Schermbeck Gütschow, Fr. Rent., Meteschow Gütschow, Fr. Hofbes., Meteschow Gutmann, Fr. Prof., Berlin Hagenschulte, Hr., Menden Happ, Hr. Kfm., Berlin Hartmann, Hr. Dr. jur., Koblenz Herrmann, Fr., Berlin Hiel, Hr., Frankfurt Hilbenz, Hr. Hüttendirektor Dr. m. Fr., Rheinhausen Hoche, Frl., Hamburg	Kuranstalt Dietenmühle Kuranstalt Dietenmühle Wilhelma Pension Internationale Wiesbadener Hof Reichshof Quisisana Hotel Cordan Kuranstalt Dietenmühle Villa Kohl Rose Kaiserhof Zum Posthorn Wiesbadener Hof Reichspost Hotel Hoppel Wiesbadener Hof Grüner Wald Schützenhof Hotel Berg Nassauer Hof Prinz Nikolaus Christl. Hospiz I Reichspost Nonnenhof Kaiserhof Westfälischer Hof Hotel Westminster Hotel Westminster Palast-Hotel Schützenhof Nonnenhof Wiesbadener Hof Central-Hotel Zum Posthorn Rheinhausen Sendig-Eden-Hotel Christl. Hospiz I	Laux, Frl. m. Schwester, Eppstein Lawrence, Frl., Prag Lenz, Hr., Sinn Levin, Hr. Kfm., Düsseldorf Lewald, Frl., Fürth Linke, Hr. Komponist, Berlin Louis, Fr., Strassburg Marcus, Fr. Rent., Berlin Marcus, Hr. Kfm., Berlin Maskver, Hr. m. Fr., Petersburg Mayer, Hr., Bingen Meister, Hr. Hotelbes., Zürich Menz, Frl., Camberg Meyer, Hr. Kfm., Selb Meyer, Hr. Kfm., Hamburg Milhausen, Fr. Lehrerin, Cleve Müller, Frl., Wirzenborn Neumark, Fr., Petersburg Niemann, Fr. Dr., Düsseldorf-Oberkassel Niesmann, Hr. Kfm., Leipzig Nixdorf, Frl., Rückershausen Nordegge, Hr., Toronto (Kanada) Oppenheimer, Hr. m. Fam., Strassburg v. Overbecke, Hr. Obering., Budapest Piannenschmidt, Hr. Kfm., Frankfurt Plaut, Frl. v. Plessen, Hr. Hauptm., Metz Plugge, Hr. m. Fr., Darmstadt Prossnitz, Frl. Opernsängerin, Neapel Rehfeld, Frl., Berlin Reinemann, Hr. Kfm., Stuttgart Remy, Fr. Dr., Koblenz Reschmann, Hr., Stuttgart Reuter, Hr. Inspektor, Koblenz Ritzerfeld, Hr., Basel Rohr, Hr. Kfm., Freiburg Rosenthal, Hr. Kfm., Bidingen	Pension am Paulineenschlösschen Rose Schützenhof Hansa-Hotel Englischer Hof Palast-Hotel Hotel Saalburg Dotzheimer Str. 41 II Grüner Wald Central-Hotel Augenheilstalt Borussia Hospiz z. hl. Geist Grüner Wald Hansa-Hotel Zum Hahn Schützenhof Pension Nerotal Hospiz z. hl. Geist Wiesbadener Hof Augenheilstalt Palast-Hotel Kaiserhof Prinz Nikolaus Wiesbadener Hof Hansa-Hotel Pension Beyer Wienker-Paxmann Lanzstrasse 41 Silvana Wiesbadener Hof Hansa-Hotel Nonnenhof Hotel Berg Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Reichshof	Unkelbach, Hr. Kfm., Limburg Viereck, Hr. Kfm., Breslau Wagner, Hr. Walkotte, Fr., Berlin Wedekind, Frl., Berlin v. Wedel, Frl., Potsdam Weinheim, Hr. Kfm., Köln Weihrauch, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt Weissenborn, Hr. Fabrikbes., Saalfeld Welter, Hr. Ing., Köln Weymann, Frl., Osnabrück Wilkins, Hr. Kfm., Hamburg Willmann, Frl., Paris Wilson, Hr. Kfm., Ruhrort Wördsörfer, Hr., Weidenhahn Wolf, Hr. Kfm., Würzburg Zimmermann, Hr. Kfm. m. Fr., Litz a. Rh.	Grüner Wald Reichshof Zur Sonne Reichspost Grüner Wald Schiersteinerstrasse Zum neuen Adler Zum neuen Adler Hotel Vogel Kaiserhof Pension Hella Hansa-Hotel Biebricher Str. 3 Hotel Fuhr Schützenhof Union Hotel Vogel

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 22. November . .	120 405	60 849	181 254
Am 23. Nov.	194	72	266
Zusammen	120 599	60 921	181 520

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel. — Bevorzugt im Herbst und Winter. — Thermalbäder aus eigener Quelle. — Trinkhalle. — Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. — Grössere und kleinere Villen. — 200 Betten. — Behagliche vornehm ausgestattete Gesellschafterräume. — Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus. — Telefon 119, 120, 454, 467. Teleg.-Adr. Quisisana Wiesbaden.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempfohlener Pensionen durch den Vorstand: Frau L. d. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Frl. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Frl. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

10416

Sanatorium Dr. Lubowski Wiesbaden, Gartenstr. 20

für innerlich Kranke, Nervenleidende und Erholungsbedürftige.

10246

Hotel Pension Riviera Wiesbaden, Bierstadterstrasse 7

1 Minute vom Kurhaus und Park
Kochbrunnen- u. Kohlensäurebäder, Lift, Zentralh., Garten
Bei längerem Winteraufenthalt besondere Vereinbarung
Familienhaus I. Ranges
Zimmer von Mk. 3.—, Pension von Mk. 7.— an.
E. Herzog.

10273

•• Antiquitäten ••
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
L. Metzler
10166
58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).
Lose Edelsteine — Juwelen — Perlcolliers.

Konditorei u. Café „Berger“
nabe Kurhaus 2 Bärenstrasse 2 u. Kochbrunnen.
Empfehle
Kaffee — Tee — Chocolate — Cacao — Milch
Vorzügliche Gebäcke — Kuchen und Torten.
Echt holländische Liköre per Gl. 25 Pfg. in Flaschen 1.25, 2.50 Mk.
Wiesbadener Pflaumen und Ananastorten.

Villa Schaare
Nerobergstrasse 7 (Nerotal)
empfehlte gemütl. Winter-Aufenthalt bei ermäss. Preisen. Aller Komfort. Fernsprecher 1759.
10420 Deutscher Offiz.-Verein.

Holländ. Café
Webergasse 9
Geöffnet bis 3 Uhr morgens.
Vornehme Bedienung in Nationaltracht.

Café Fritz
Konditorei, Brot- und Feinbäckerei
Kleine Burgstr. 4 — Telefon 4845
2 Minuten vom Kurhaus
empfiehlt sich in der
Lieferung von Torten und Kuchen aller Art
Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.
Otto Fritz.

Für eine behördlich subventionierte, sehr ausdehnungsfähige und gewinnbringende Fabrikation wird ein tüchtiger Organisator als kaufmännischer Direktor mit einem Einlagekapital von 75—100 000 Mk. gesucht. 10437
Offerten unter F. K. 4889 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Meine Spezialität:
Langjährig erprobte
Qualitäten:
Unterzeuge für Herren,
Wolle, Seide, Baumwolle.
Billigste
Preise.
Schirg
Webergasse!



10386

„Füllhalter“

mit echten 18-karätigen Goldfedern
von M. 3.— bis M. 30.—
in jeder Lage in der
Tasche zu tragen,
kein Auslaufen der
Tinte möglich, mit

20% Rabatt

im Ausverkauf der
Firma

10314 b

Wilh. Sulzer
Marktstrasse 10.

Straussfedern- Manufaktur „Blanck“

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neubaut 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
Kochbrunnen, Kurhaus. 10328
Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.
Thermalbäder. Tel. 4182.
Frl. André u. Miss Rodway.

Waren Sie schon in der Spanischen Weinstube



der Weinhandlung Jaime Colomer

Michelsberg 10 ??

(früh. Pohls Weinst.) Tel. 1565.

Machen Sie sofort einen Versuch!

Es wird Ihnen zu billigsten Preisen vom
Guten das beste geboten.

Rote und weisse Tischweine
garantiert Naturwein von 0,25 Mk. aufwärts (per 1/4 Ltr.)

Spezialität in Südweinen.

Verlangen Sie bitte Preislisten und Proben.

10270

Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse
und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30,
im Abonnement billiger. 10248

Exquisite Wiener Küche.

Spezialgerichte für Diabetiker. — Alle Saisonspeisen.

Angenehme Lokalitäten.

Feinstes
Etablissement
am Platze.

Marktstrasse 34.

Weinsalon Maldaner

Bar

Marktstrasse 34.

Ab 5 Uhr geöffnet.
I. V. Hugo
Halverscheidt.

Juwelen Gold u. Silberwaren



Heimerdinger

Hofjuwelier
Wilhelmstr. 38 57 Maj. Kaisers u. Königs Telefon N° 45.



Red Star Line
White Star Line
Atlantic Transport
Line

White Star Dominion
American Line
Leyland Line

for all information apply
to agents in Wiesbaden

Born & Schottenfels
Kaiser Friedrichplatz 3
(Hotel Nassau) 10206

Baden-Baden Französischer Hof

Familienhotel I. Rgs.
in schönster, freier Lage mit Garten
nächst Trinkhalle und Kurhaus für
Sommer und Winternachmittag gleich
bevorzugt. — Neuester Komfort.
Wohnungen mit Bad. Mässige Preise.
Prospekte auf Wunsch. 10188

**Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“**
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle. 10151
Grosse, neu eingericht. Badehalle.
Aller moderner Komfort.

Pension Heinsen
früher Inhaberin d. Villa Violetta
Gartenstr. 18 — Telefon 1041
vornehme, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. Vorz. Ver-
pflegung. Mäss. Preise. Garten.
Fosopars no pycka.
On parle français. English spoken.

Pension Charlotte
Nikolasstrasse 39, Nähe Bahnhof
Zimmer mit Frühstück
sowie volle Pension
Bäder. — Telefon 1350.
English spoken! 10353
Men spreken hollandsch!

Haus Oranienburg Pension & Bäder

Leberberg 9 Telefon 798
Mit allen modernen Einrichtungen
versehen, in nächster Nähe des Kur-
hauses und Königl. Theaters, bietet
bei bester Verpflegung zu zivilen
Preisen angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 10366

Meine Spezialität:
Zweckmässige
feine Damen-Unter-
kleidung: Hemd-
hosen, Directoire-Hosen.
Schirg
Webergasse!



Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Gredt
Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts

Villa Speranza

Kur- u. Fremdenpension
Erathstr. 3 (Parkstrasse)
(Best empfohlene Haus).

Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. Mässige Preise. vort. Küche.
Winterarrangements, vorz. Küche,
jede Diät, Garten, Balkon, Zentral-
heizung, elektr. Licht, Telefon 558.
Bäder im Hause. 10404

Wohnungsnachweis-Büro

Wilh. Reitmeier,
Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr.
Telephon 6478.

Miet- u. Kaufobjekte aller Art in
grösster Auswahl, hier und auswärts.
Für Käufer u. Mieter kostenlos. 10421

Töchterpensionat Lohmann

Haushaltungs- u. Fortbildungsinstitut
Wiesbaden, Gelsbergstr. 17 2 Min.
vom Kochbrunnen. Inh.: **Emma
Treibe, geprüfte Schulvor-
steherin. Geprüfte Haus-
haltungslehrerin, engl. franz.**
Lehrerin (Austland.) I. H. Prosp. 10235

Wir reparieren
Ihre Schirme schnell und
preiswert. Sie sparen Geld
dabei. Grosses Lager in
Schirmen und Stücken
Molz & Forbach
G. m. b. H.
Telephon 3629. Webergasse 14.
10237

**Institut f. Elektrotherapie,
Vibrations-Massage,
Schönheitspflege und Tief-
Atmungskurse**
Frau Helene Beumelburg, ärztl. gpr.
10276 Mainzerstrasse 17.

Kaufmännischer Direktor

sofort gesucht. Eine sehr gut fundierte
Gesellschaft am Bodensee sucht einen
hervorragend tüchtigen Kaufmann mit
etwas technischen Kenntnissen für die
Fabrikation und den Vertrieb einer pa-
tentierten Maschine für die Mülerei-
und Brauerei-Branchen. Erforderliche
Bareinlage 30—40 000 Mk. Offerten
unter F. K. 4890 an Rudolf Mosse,
Karlsruhe i. B. 10438

Newmann
Corsets



**80 eigene Spezial-Geschäfte
für moderne Corsets**

10317
Wiesbaden: Langgasse 25
Grösstes Lager moderner eigener
und Original Pariser Corsets.
Anerkannt erstklassige Massanfertigung.

Restaurant Poths

Langgasse 7

Bekannt für bestgepflegte Biere.

Pilsner Urquell

(Bürgerl. Brauhaus)

Münchener Export (Löwenbräu) — Kulmbacher Petzbräu — Wiesbadener Bier.

Geschütztes Gartenlokal. 10229

Damenfriseur Schröder

Kirchgasse 29, nahe Friedrichstrasse. Tel. 3036.

Friseur mit Ondulation Mk. 1.—

Shampooing Mk. 1.50

Spezialität: H. Halbbare Ondulation

Separate Salons für Manicure und Schönheitspflege

Anfertigung aller Haararbeiten

Meine Arbeiten geniessen einen Weltraum!

Grösster und vornehmster Damensalon Wiesbadens.

10371

W

Ers
wöchentlich e
an
Abo
Für das Jahr
" Halbjahr
" Vierteljahr
" einen Monat

Annoncen
Anzeigen

Nr. 3

Progr
Wochenp

Kurortliche Ve
Konzert des
sprechun
Die Wiesbaden
Rennergebnisse

Kle

Die Reichs
Ztg.» einen Be
und adriatische
den Vorgängen
und geregelt w

Chios soll

Der dem d
bevollmächtigte
schreiben des I

Durch ca.
demnächst die
verstärkt werde

Auch das z
«Aspern» ist v
wässern zurück

Die Serben
schütze. Insges
und in Monast

Der fran
des übermorg
VI. Zyklus-Kon
haft der berüh
ments. Er en
Auch in Deuts
als ein glänzer
menale Technik
für den Stil und
und slavische

Die Wah
den 29. ds. M
Sitzung der Stä

THE

Der Cäc

Der hiesige
tätigkeit für die
interessanten Auf
neuem Oratorium
ein. Die Auffüh
Chor, die Solist
lösten die aller
Gelingen. Unte
zügigen Dirigi
Gustav F. Kog
des Cäcilien-Ver
durchaus würdi
die musikal
modifikationen, v
künstlerisch sor
eben so spiegelte